

„Blumenkind“



Lernbereich:

1.3 Gestalteter Lebensraum

1.3.1 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben

1.4 Textiles Umfeld

1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben

1.4.2 Gestalten mit textilem Material

- Applizieren (Textilcollage)
- Freies Sticken

Werkstück: **Blumenkinder**

Klasse:

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
1.	1.3 Gestalteter Lebensraum	Wir entwerfen Blumenkinder und schneiden sie zu		Projekttipp
	1.3.1 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben	- Veränderungen der Natur im Jahreslauf - Besondere Merkmale des Blumenmotivs - Begriff: Korbblütler - Individuelle Gestaltungsidee unter Beachtung einfacher Material- und Farbgesetze	1/ 2 .1	Päd. Leitthema Sich selbst wertschätzen
	1.4 Textiles Umfeld		1/ 2.1.1	D Einander erzählen und einander zuhören
	1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben	- Grundlegende Erfahrungen von Form, Farbe und Struktur textiler Flächen - Begriffe: Filz, Gewebe	1/ 2.1.2	Sich und andere informieren
	1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	- Eigenschaften von textilen Flächen - Werkbetrachtung	1.1.1	M Raumerfahrung und Raumvorstellung
			1.1.2	Flächenformen
			1.2	HSU Ich und meine Erfahrungen
			1.2.2	Sinnesleistungen
			1.2.3	Materialien
		Unfallgefahr beim Schneiden mit der Schere!	1.5	Leben mit der Natur
			1.5.1	Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel
			1.5.3	Pflanzen der Wiese

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
2.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.3 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Wir gestalten unsere Blumenkinder durch Applizieren - Bildidee passend zum Motiv entwickeln und verwirklichen - Begriff: Applizieren - Textile Flächen durch einfache Bearbeitungsverfahren wie Schneiden sachgerecht verändern - Zugeschnittene Stoffe bildhaft auf dem Untergrund anordnen und befestigen - Arbeitsweisen: Kleben und/oder schräger Spannstich - Werkbetrachtung - Werkstück aus textilen Resten Unfallgefahr beim Umgang mit Nadel und Schere!	 1/ 2 .1 1/ 2.1.1 1/ 2.1.2 1.1.1 1.1.2 1.5 1.5.1 1.5.3	Projektipp Päd. Leitthema Anderen mit Achtung begegnen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Leben mit der Natur Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel Pflanzen der Wiese

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lern-ziel	Fächerübergreifende Hinweise
3.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.4 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Wir bereiten unsere Blumenkinder für das Nähen vor - Einfache Werkverfahren mit Nadel und Schere - Werkstoffgerechte Arbeitsweisen wie Stecken und Heften - Begriff: Vorbereitungsarbeiten zum Nähen - Grundbegriffe z. B. Ein- und Ausstichpunkt - Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung Unfallgefahr beim Umgang mit Nadel und Schere!	 1/ 2 .1 1/ 2.1.1 1/ 2.1.2 1.1.1 1.1.2 1.5 1.5.1 1.5.3	Projektipp Päd. Leitthema Füreinander dasein D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Leben mit der Natur Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel Pflanzen der Wiese

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
4.	1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.5 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Wir nähen unsere Blumenkinder mit dem Überwendingstich zusammen - Einfache Werkverfahren mit Nadel und Faden - Experimentelles Erproben der Arbeitsweise des Überwendingstiches - Grundbegriffe z. B. Ein- und Ausstichpunkt - Technische Eignung und die ästhetische Wirkung der Fäden - Ergonomische Arbeitshaltung - Spannungsgefüge durch Material- bzw. Stichauswahl - Werkbetrachtung Unfallgefahr beim Umgang mit Nadel und Schere!	1/ 2 .4 1/ 2.1.1 1/ 2.1.2 1.1.1 1.1.2 1.5 1.5.1 1.5.3	Projekttipp Päd. Leitthema Für einander da sein D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Leben mit der Natur Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel Pflanzen der Wiese

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
5.	1.3 Gestalteter Lebensraum 1.3.2 Ein Werkstück gestalten und den Jahreskreis bewusst erleben 1.4 Textiles Umfeld 1.4.1 Die Vielfalt von textilem Material sinnhaft erleben 1.4.2 Gestalten mit textilem Material - Applizieren - Freies Sticken	Unsere Blumenkinder werden fertig - Werkarbeit fachgerecht fertigstellen - Individuelle Ausgestaltung - Räume nach jahreszeitlichen Anlässen schmücken - Werkbetrachtung - Beobachtungsgabe durch das Beschreiben der Raumwirkung schärfen Unfallgefahr beim Umgang mit Nadel und Schere!	1/ 2.1 1/ 2.4 1/ 2.1.1 1/ 2.1.2 1.1.1 1.1.2 1.5 1.5.1 1.5.3	Projekttipp Päd. Leitthema Sich selbst wertschätzen Anderen mit Achtung begegnen D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren M Raumerfahrung und Raumvorstellung Flächenformen HSU Leben mit der Natur Die Wiese im jahreszeitlichen Wechsel Pflanzen der Wiese

Vorbereitung für das Werkstück

„Blumenkind“

Material pro Schüler:

- Papier (ca. 15 x 15 cm) für den Entwurf
- Bleistift, Buntstifte
- Filzzuschnitt (15 x 15 cm)
- Filzreste
- Schneiderkreide oder Bleistift
- Klebestift oder Textilkleber
- Heftfaden
- Baumwollgarn
- Füllwatte
- Holzstäbchen, grün (ca. 40 cm)
- Bast

Werkzeug:

- Schere
- Unterlage
- Stecknadeln
- Nähnadel
- Sticknadel (spitz)
- Lineal

Weitere Medien:

- Blumenstrauß
- Tafel
- Eigenschaftskärtchen zum Thema Stoff
- Versuch: Tinte, weiße Blume, Wasserglas

Werkstück „Blumenkind“

Schritt für Schritt



1. Entwurf zeichnen, ausschneiden,
2. auf dem doppelt gelegten Filz feststecken,
3. anzeichnen und zuschneiden.



4. Blütenstempel ausschneiden (Ø mind. 6 cm),
verziern (Klebeapplikation, evtl. freies Sticken),
5. Stempel auf die Blume aufkleben, evtl.
mit Spannstichen applizieren.



6. Filzblüte zusammenstecken, heften und
7. mit Überwendlingstichen zusammen
nähen (unten beginnen und zum Schluß ca. 3 cm offen
lassen!).



8. Vorsichtig ausstopfen,
9. mit Überwendlingstichen schließen,
10. Stab einführen und mit Bast aus-
gestalten.

Wir entwerfen unser Blumenkind und schneiden es zu

Begriffe:

Korbblütler

werden Blumen genannt, bei denen das obere Ende des Stängels korbartig verbreitert ist. Darin sitzen viele kleine Blüten (= Korbblütler). Meist ist der Blütenkorb oder Köpfchenboden von Hochblättern und Zungenblüten umgeben, die zum Anlocken der Insekten dienen.

Korbblütler sind:

Sonnenblume, Gänseblümchen, Löwenzahn, Margerite, Kornblume, Aster, Zinnie, Kamille ...

Filz

ist ein weiches, stoffartiges Material, das aus zusammengepressten, ineinander verschlungenen kurzen Haaren (Haarfilz) oder Wollfäden (Wollfilz) besteht.

Definition von Filz nach DIN 61 205

„Textiles Flächengebilde, dessen Struktur durch die naturgegebenen Eigenschaften der Verfilzung von Schafwolle und verschiedenen tierischen Haaren unter Einwirkung von Druck und feuchter Wärme entsteht.“ (siehe auch Werkstück: Schlampermäppchen 2. Jgst.)

Gewebe

Der Aufbau eines Gewebes ist einfach zu erkennen. Längs- und Querrfäden verbinden sich (Kette und Schuss). Die Art, in der sie sich verkreuzen, bezeichnet man als Bindung.

Tipp: Wichtig ist, dass der Köpfchenboden mindestens 6 cm Durchmesser hat (je breiter, desto einfacher ist das Gesicht des Blumenkindes zu gestalten)!
Evtl. Kreisschablone für schwächere Schüler vorbereiten oder auf dem Entwurfspapier die Größe des Blütenstempels bereits einzeichnen.

Feinziele:

Der Schüler soll

- bereit sein, die verschiedenen Frühlings- oder Sommerblumen genau zu betrachten und zu beschreiben.
- die typischen Merkmale einer Blume nennen und daraus eine individuelle Gestaltungsidee entwickeln.
- die textilen Flächen im Hinblick auf die Gestaltungsidee und ihrer technischen Eignung gezielt auswählen.
- den Stoff unter Berücksichtigung der aufgestellten Regeln sachgerecht zuschneiden.
- textile Flächen in ihren unterschiedlichen optischen und haptischen Eigenschaften sinnhaft erleben, vergleichen und ordnen.

Einstimmung: „Ich sehe eine Blume, und die ist...“

Ein Kind beschreibt das Aussehen einer Blume in einem bunten Frühlings- oder Sommerblumen-strauß. Die anderen Schüler nennen den Namen der Blume oder deuten auf die entsprechende Blüte.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Jahreskreis bewusst erleben	Spiel	Blumenstrauß
Hinführung/ Motivation	Motivieren anhand des Gegenstandes		Blumenkind
Zielangabe	Wir entwerfen unser Blumenkind		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Aufbau der Blüte</i> <i>Entwurf</i> (Größe beachten!)	Zusammenwirkender Klassenunterricht Lehrervorarbeit	Blumenstrauß Papier, Bleistift, Buntstifte, Filz
Teilvertiefung	Geeignete und ungeeignete Formen Begriff: Korbblütler		
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte		Tafel, Originale
Schülerpraxis		Evtl. Zwischenwerkbetrachtung	
<i>Teilziel 2</i>	<i>Ausschneiden des Entwurfs</i>	Schülervorarbeit	Schere
Teilvertiefung	Unfallgefahr	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung	Schneideregeln		
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	<i>Auswahl des geeigneten Stoffes</i> - Farbe - Material	Zusammenwirkender Klassenunterricht oder Gruppenarbeit	Verschiedene Stoffe
Teilzusammenfassung	Begriff: Filz		Tafel Stoffe
Teilvertiefung	Unterschied zwischen Filz und Gewebe	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Rupfen Filz

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 4</i>	<i>Stoff zuschneiden</i> - Entwurf aufstecken - anzeichnen - zuschneiden	Lehrervorarbeit	Stecknadeln, Bleistift, Stoff, Schere
Konkretisieren der Zielangabe	Wir entwerfen unser Blumenkind <i>und schneiden es zu</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Steck- und Schneideregeln		
Teilzusammenfassung		Schülervorarbeit	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Inhalte der Stunde Textile Materialeigenschaften, z. B. Griff Bilden von Gegensatzpaaren	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht oder Gruppenarbeit Ausblick	Werkstücke Kärtchen Verschiedene Stoffe, z. B. Rupfen, Filz, Chiffon...

Textile Materialeigenschaften:

Griff	Feinheit	Aufbau/ Struktur	Dichte	Dehnbarkeit/ Elastizität
Die Art, wie sich ein textiles Material anfühlt, z.B. weich, hart, körnig, noppig usw.	Beim Anfühlen bemerkt man auch die Feinheit des Stoffes, z. B. sehr fein, fein, mittelfein, dick oder sehr dick.	Halte je eine Stoffprobe gegen das Licht, damit du deren Aufbau erkennst!	Im Gegenlicht ist auch die Dichte zu erkennen. Stoffe können locker, dicht oder sehr dicht hergestellt sein.	Prüfe die Dehnbarkeit von Stoffen in Längs- und Querrichtung sowie diagonal!
weich	fein	gewebt	locker	dehnbar
hart	dick	verfilzt	dicht	fest

Weiteres Gegensatzpaar:
einfarbig/gemustert

Wir gestalten unser Blumenkind durch Applizieren

Einstimmung: Blumenrätsel

				
Löwen-	zahn		Hahnen-	fuß
				
Glocken-	blume		Schlüssel-	blume

Begriff:

Applikation

Applikation ist eine haltbar befestigte Verzierung aus Stoff, Leder, Filz, dünnerem Metall o. ä. an Geweben (Textilkunde).

Arbeitsweise: Schräger Spannstich

Je nach Muster können die Stiche senkrecht, waagrecht, diagonal, strahlenförmig, einzeln, in Reihen oder Gruppen angeordnet werden.



Zum Befestigen des Köpfchenbodens werden die Spannstiche strahlenförmig angeordnet. Gestickt wird dabei immer vom Rand zur Mitte.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Begriffe Applikation und freies Sticken kennen lernen und erklären.
- die zugeschnittenen Stoffe bildhaft auf dem Untergrund anordnen und nach den besprochenen Regeln zum Applizieren befestigen.
- durch die überlegte Auswahl und Anordnung der verschiedenen Gestaltungsmittel die ästhetische Wirkung des Werkstückes steigern und dabei sein Form- und Farbempfinden verfeinern.
- bei der abschließenden Werkbetrachtung die verschiedenen Werkstücke nach den aufgestellten Kriterien begutachten und konstruktiv besprechen.

Tipp: Köpfchenboden evtl. nur mit Kleber (z. B. Textilkleber, Klebestift) fixieren.
Differenzierungsmöglichkeit durch freies Sticken.

Unterrichtsverlauf:

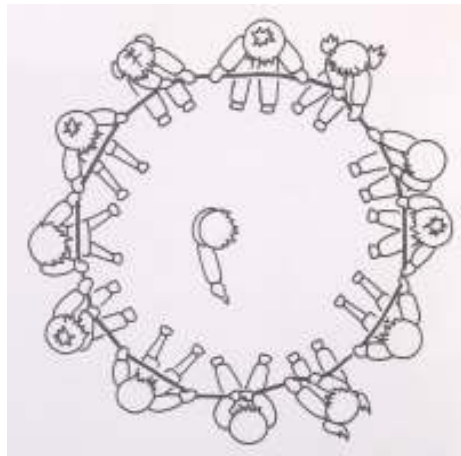
Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung des Vorstellungsvermögens	Spiel	Rätsel
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Entwurf
Zielangabe	Wir gestalten unser Blumenkind		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Applizieren des Gesichtes</i> Begriff: Applikation	Lehrervorarbeit	Werkstück Filzreste, Kleber
Konkretisierung der Zielangabe	Wir gestalten unser Blumenkind durch Applizieren	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Weitere Gestaltungsmöglichkeit: freies Sticken (z. B. Mund)		Verschiedene Garne, Nadel Schere
Teilzusammenfassung		Wiederholen der Regeln	
Schülerpraxis	Evtl. Vernähen	Zwischenwerk- betrachtung Lehrervorarbeit	Werkstück

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 2</i>	Applizieren des Köpfchenbodens auf der Blüte Kleben und/oder nähen Arbeitsweise: schräger Spannstich	Schüler- oder Lehrervorarbeit	Zuschnitte Schere, Kleber Unterlage Sticknadel, Garn
Teilvertiefung	Begriffe: Ein- und Ausstichpunkt	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung Schülerpraxis		Schülervorarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Vernähen und Neubeginn</i>	Lehrervorarbeit	Werkstück Nadel Schere, Faden
Teilzusammenfassung Schülerpraxis		Schülervorarbeit	
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Spannungsgefüge und ästhetische Wirkung Beispiele für Applikationen Verwendung von textilen Resten	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstücke Anschauungsmaterial, z. B. eigene Kleidung

Wir bereiten unser Blumenkind für das Nähen vor

Einstimmung: „Krabbelspinne“

- Spielmaterial:
- langer, möglichst reißfester Wollfaden oder Baumwollgarn, zu einem Ring geknotet
 - Perle mit großer Öffnung als Spinne



Spielvorschlag:

Die Kinder sitzen im Kreis und halten gemeinsam einen Ring aus einem Wollfaden, auf dem eine Perle als Spinne aufgefädelt ist. Sie wird, von den Händen verdeckt, auf dem Ring hin- und hergeschoben. Durch Handbewegungen verwirren die Spieler den Aufpasser in der Mitte des Kreises, der die Spinne finden soll. Wird die Spinne entdeckt, muss der „Ertappte“ als Aufpasser in den Kreis. Schwieriger wird es, die Spinne zu verstecken, wenn zwei oder drei Aufpasser im Kreis stehen. Wie lange gelingt es, die Spinne zu verbergen?

Feinziele:

Der Schüler soll

- das geeignete Material und Werkzeug für die Nähvorbereitungsarbeiten kennen lernen.
- bei der Lehrervorarbeit die Regeln zum Stecken erkennen und diese Arbeitsweise in der anschließenden Schülervorarbeit fachgerecht demonstrieren.
- die Arbeitsweise des Heftstiches erlernen und sorgfältig ausführen.
- bereit sein, sich gegenseitig bei Problemen zu helfen.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Gemeinschaftsgefühl stärken	Spiel	Faden, Perle
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück
Zielangabe	Wir bereiten unser Blumenkind für das Nähen vor		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück, Stecknadeln, Nähnadeln, Heftfaden
Teilvertiefung	Unterschied: Näh- und Stecknadel		Anschauungsmaterial
Teilzusammenfassung		Wiederholen und begründen	Tafel
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Stoff legen und stecken</i>	Schülervorarbeit	Werkstück Stecknadeln
Teilzusammenfassung	Regeln	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Rechte und linke Stoffseite		Werkstück
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	<i>Heften</i>	Lehrervorarbeit	Werkstück, Nähnadel, Heftfaden
Teilvertiefung	Begriff: Heften, Vorteile des Heftens	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise	Schülervorarbeit	Tafelzeichnung
Schülerpraxis			
	Fehlerbesprechung Ergonomische Arbeitshaltung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Begriff: Nähvorbereitungsarbeiten Beispiele für weitere Vorbereitungsarbeiten, z. B. bei der Hausaufgabe das Bereitlegen aller benötigten Utensilien, wie Stifte	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück

Wir nähen unser Blumenkind mit dem Überwendlingstich zusammen

Einstimmung:

„Gänseblümchenrätsel“

Ich wohne auf der Wiese,
habe einen gelben Hut,
dazu ein weißes Kleidchen.
Die Kinder sind mir gut.
Mich kennen alle Leute,
daheim, in Stadt und Land.
Ich blüh` den ganzen Sommer.
Sag mir, wie werde ich genannt?

Arbeitsweise: Überwendlingstich



Er wendet sozusagen über die Kante. Kleine überwendliche Stiche eignen sich auch, um Webekanten, Einzelteile bei Patchwork, Leder, Filz oder Pelz zusammenzunähen.

Tipp: An jedem Werkstück einige Überwendlingstiche für den Schüler vornähen.

Feinziele:

Der Schüler soll

- mit Hilfe seines Vorwissens die Vorbereitungsarbeiten zum Nähen demonstrieren und die dazugehörigen Regeln verbalisieren.
- die Arbeitsweise des Überwendlingstiches experimentell erproben, nachvollziehen und fachgerecht demonstrieren.
- den Überwendlingstich als Möglichkeit für eine Verbindungsnaht kennen lernen.
- bereit sein, den neuen Stich gewissenhaft auszuführen.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Einschulen von leisem Verhalten	Spiel	
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Schülervorarbeit	Werkstück
Zielangabe	Wir nähen unser Blumenkind mit dem Überwendlingstich zusammen		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Nähnadel, Garn Schere Werkstück
Teilzusammenfassung	Arbeitsplatz		Tafel, Originale
Teilvertiefung	Unterschied zwischen Heftfaden und Nähfaden/Baumwollgarn		Anschauungs- material
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Aussehen des Stiches</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorbereitetes Werkstück
Teilvertiefung	Name des Stiches		
Teilzusammenfassung	Merkmale des Stiches		
<i>Teilziel 3</i>	<i>Arbeitsweise des Überwendlingstiches</i>	Partnerarbeit Arbeitsauftrag: Versuche, mit deinem Partner die Arbeitsweise des Stiches zu erkennen! Auswertung	Vorarbeits- rahmen oder Werkstück
Teilvertiefung	Fachgerechte Ausführung, z. B. Abstand ...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung	Taktworte	Schülervorarbeiten	Werkstück
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 4</i>	<i>Vernähen und Neubeginn</i>	Schülervorarbeit	Werkstück Schere, Garn
Teilzusammenfassung		Wiederholen und begründen	Tafel
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Werkstück
	Begriff: einfache Naht	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungs- material, z. B. eigene Kleidung

Unser Blumenkind wird fertig

Einstimmung: Versuch: Blumen färben

Eine weiße Blume (Tulpe, Margarite, Nelke ...) am Vortag in blaue Tinte stellen. Die Blüte färbt sich allmählich blau. Dabei sieht man genau, wie die Tinte langsam in die feinen Äderchen der Blütenblätter fließt.

Einen besonderen Effekt erzielt man, wenn der Stängel vorher halbiert wird und die eine Hälfte in Tinte und die andere Hälfte im Wasser steht. (Beide Gefäße müssen allerdings gleich hoch gefüllt sein.) Es wird dann nur eine Blüthenhälfte blau.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Überwendingstiches unter Verwendung der Taktworte demonstrieren.
- die Notwendigkeit des Vernähens begründen und letzteres sorgfältig ausführen.
- sein Blumenkind vorsichtig ausstopfen und nach seinen eigenen Vorstellungen ausschmücken und dekorieren.
- bereit sein, bei der Werkbetrachtung die individuellen Besonderheiten der verschiedenen Werkstücke zu erkennen und zu benennen.
- seine Beobachtungsgabe und seine mündliche Ausdrucksfähigkeit durch das Beschreiben der Raumwirkung der einzelnen Werkstücke verbessern.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Wahrnehmungsfähigkeit verfeinern	Versuch	Blume, Glas, Tinte
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Schülervorarbeit	Werkstück
Zielangabe	Unser Blumenkind wird fertig		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Arbeitsweise des Überwendingstiches</i>	Schülervorarbeit	Werkstück, Schere, Garn, Nähnadel
Teilzusammenfassung	Taktworte	Wiederholen	Tafel
Teilvertiefung	Vernähen und Neubeginn	Schülervorarbeit	Werkstück, Schere, Garn, Nähnadel

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Schülerpraxis	Ausbesserungsmöglichkeiten bei Fehlern	Zwischenwerkbetrachtung	
<i>Teilziel 2</i>	<i>Ausstopfen der Blume</i>	Lehrervorarbeit	Füllwatte, Lineal, Stift
Teilzusammenfassung		Schülervorarbeit	Tafel
Teilvertiefung	Begriff: Füllwatte		
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 3</i>	<i>Fertigstellen</i> - Blüte bis auf ca. 5 mm schließen - Stab einführen - evtl. mit Kleber befestigen - mit Bast ausgestalten	Lehrervorarbeit/ Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Schmücken des Werkraums Beschreiben der Raumwirkung Auswertung des Versuchs	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertige Werkstücke, Blume, Glas, Tinte

Gänseblümchen und Sonnenblume

Wenn das Gänseblümchen
hoch zur Sonnenblume schaut,
denkt es:

Nein – wie die sich wachsen traut!

